Zeitschrift: Magazin / Schweizerisches Nationalmuseum

Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum

Band: - (2017)

Heft: 1

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die süsse Seite des Museums

Eigentlich beginnt das Wochenende bereits am Donnerstagabend. Deshalb öffnet das Landesmuseum seine Räume künftig einmal im Monat am vierten Tag der Woche bis 23 Uhr. Ab Februar steht das Haus an jedem ersten Donnerstag des Monats im Zeichen von «Lakritz». Ausstellungen und Führungen werden mit Musik, speziellen Installationen und variantenreichen Cocktails ergänzt.

Ob gleich nach der Arbeit oder als Aufwärmrunde vor dem Ausgang, ob als Verlängerung im Museum oder als Apéro vor dem Essen, «Lakritz» bietet jedem Gast etwas. Verbindet Jung mit Alt, Unterhaltung mit Wissenschaft, Objekte aus der Vergangenheit mit dem Sound der Zukunft.

Vor allem aber bietet das neue Angebot des Landesmuseums Raum für Gespräche zwischen ganz verschiedenen Bevölkerungsgruppen. Oder wie es der Schweizer Kulturhistoriker Jacob Burckhardt ausdrücken würde: «An der Spitze aller Kultur steht ein geistiges Wunder: die Sprache.» Wenn das kein guter Start ins Wochenende ist!

Starhistoriker zu Gast

Es gibt Startänzer, Starsänger und Stararchitekten, aber gibt es auch Starhistoriker? Ja, sie sind zwar dünn gesät, aber es gibt sie. Einer von ihnen ist Ian Kershaw. Mit seiner zweibändigen Hitlerbiografie hat sich der Brite nicht nur in die internationalen Bestsellerlisten geschrieben, sondern auch seine Fachkollegen überzeugt. Der deutsche Historiker Hans Mommsen, selbst ein Schwergewicht in seiner Disziplin, betitelte Kershaws Werk als «epochales Standardwerk». Es gehöre zum unentbehrlichen Handwerkszeug des Zeithistorikers.

Sein Schaffen hat dem inzwischen pensionierten Professor zahlreiche Auszeichnungen eingebracht. Wir freuen uns, diesen Star im Landesmuseum begrüssen zu dürfen.

02. FEB

LAKRITZ
Erster Donnerstag im Monat, Landesmuseum
An jedem ersten Donnerstag im Monat ist das Museum bis 23 Uhr geöffnet und bietet Nachtschwärmern ein breites Angebot: Musik, Installationen, Drinks, Ausstellungen und spezielle Führungen.

07. MÄRZ

DIENSTAGS-REIHE
Landesmuseum, 18.30 — 20.00
Der britische Historiker Sir Ian Kershaw spricht im Landesmuseum Zürich über Europa im 20. und im 21. Jahrhundert. Gesprächspartner ist Peer Teuwsen, Redaktionsleiter von «NZZ Geschichte».

Im Takt der Hölzer

Chlefeli sind ein fester Bestandteil der Schwyzer Volksmusik. Die Holzplättchen können mit einer oder mit zwei Händen gespielt werden. Mit etwas Übung entstehen packende rhythmische Muster. Woher das Chlefele kommt, ist bis heute nicht ganz klar. Es gibt verschiedene Erklärungen: Während der Fastenzeit wurden die Geister damit vertrieben, das Instrument hat gewisse Ähnlichkeiten mit den spanischen Castagnetten und kam mit den Zigeunern in den Norden, im Mittelalter mussten Leprakranke ihre Anwesenheit mit Holzklappern ankündigen, damit die gesunden Menschen Abstand halten konnten. Klar ist jedoch, dass Chlefele einen festen Platz in der Schwyzer Volksmusik hat.

Im Sonntagsatelier zeigt Chlefeli-Bauer Robert Kessler, wie die Instrumente hergestellt werden und gibt eine kleine Einführung ins Chlefele. Abgeschlossen wird der Anlass mit dem Auftritt einer Kindertruppe.

12. MÄRZ

SONNTAGSATELIER
Forum Schweizer Geschichte Schwyz, 13.30 — 16.30
Der Abschluss der Ausstellung «Bergleben. Fotografie Peter Ammon» steht ganz im Zeichen der Schwyzer Volksmusik. Die Teilnehmer tauchen in die Welt der Chlefeli ein und erleben, was man mit zwei Holzstücken alles machen kann.

Rendez-vous im Garten

Der historische Garten des Château de Prangins ist nicht nur das Prunkstück des Schlosses am Genfersee, sondern ein landesweit bekanntes «Paradies». Wer noch nie durch diese faszinierende Pflanzenwelt geschritten ist, erhält nun eine besonders attraktive Gelegenheit: Am Sonntag, 21. Mai, findet das Frühlingsfest «Rendez-vous au jardin» statt. Zwischen 10 und 17 Uhr können die Besucherinnen und Besucher durch den Garten schlendern, an diversen Ständen Produkte rund um das Thema Garten und Ökologie einkaufen oder an einer Börse Saatgut und Pflanzen tauschen. Natürlich gibt es auch Führungen, Verpflegungsmöglichkeiten und vieles mehr. Ein Besuch in diesem Westschweizer Paradies lohnt sich!

21. MAI

RENDEZ-VOUS AU JARDIN
Château de Prangins, 10.00 — 17.00
Workshops, Führungen, Degustationen … Der historische Garten des Château de Prangins präsentiert sich an diesem Mai-Sonntag in voller Pracht. Ein Erlebnis für grosse und kleine Naturfreunde.